



Dönissens Gelbe Knorpelkirsche



Bildquelle: <https://gartenbaumschule-kraemer.de/produkte/suesskirschen/gisela5/>

Reifegruppe

Mittelfrühe Sorte (3.–4. Kirschwoche)

Frühsorte

Nein

Entstehung

Um 1820 in Deutschland als Zufallssämling entstanden, benannt nach dem Gärtner Dönissen. Eine der bekanntesten gelben Süßkirscharten.

Blüte

Mittelfrüh, relativ unempfindlich gegenüber Spätfrost. Gute und regelmäßige Blüte, benötigt geeignete Befruchtersorten (selbstunfruchtbar).

Frucht

Mittelgroß bis groß, rundlich bis leicht herzförmig. Schale gelb bis hellgelb, sonnenseits leicht rötlich überhaucht. Fruchtfleisch fest (knorpelig), gelblich, sehr saftig, süß mit milder Säure und feinem Aroma. Saft hell.



Reife

Je nach Lage ab Mitte bis Ende Juni. Relativ gleichmäßig reifend, gut pflückbar.

Verwertung

Sehr gute Tafelkirsche, besonders beliebt wegen der hellen Farbe. Auch für Konserven und Obstsalat geeignet.

Ertrag

Mittelfrüh einsetzend, regelmäßig und meist gut.

Baum

Starker Wuchs, bildet große, breitkronige Bäume. Gute Verzweigung, langlebig. Schnitt zur Kronenpflege und Fruchtholzbildung erforderlich.

Standort

Bevorzugt warme, geschützte Lagen mit nährstoffreichen, durchlässigen Böden. Für höhere Lagen geeignet, jedoch reift die Frucht dort später.

Anfälligkeit

Relativ widerstandsfähig gegen Regenrisse im Vergleich zu dunklen Sorten. Mäßige Anfälligkeit für Krankheiten wie Monilia. Weniger attraktiv für Vögel durch die helle Farbe, dennoch Schutz oft nötig.

Anbauwert

Bewährte, robuste und geschmacklich gute Sorte. Besonders interessant für Hausgärten wegen geringerer Platzanfälligkeit und dekorativer Früchte.

Zusätzliche Informationen:

- Empfindlich gegen Regenrisse: gering bis mittel
- Empfindlich gegen Monilia: mittel
- Empfindlichkeit gegen weitere Krankheiten: gering bis mittel
- Eignung für Tafel: sehr gut geeignet
- Eignung zum Backen/Kochen: gut geeignet